



Vorlage Nr. 101.16.1562

Kassel, 21.12.2009

## Hörschäden bei Jugendlichen

### Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport

Hörschäden bei Jugendlichen sind ein Alarmsignal. In der Altersgruppe bis 22 Jahre sind Hörschäden um 50% angestiegen (Bericht Extra Tip vom 11. Okt. 2009). Die Lautstärke in vielen hessischen Diskotheken entspreche lt. einer Pressemitteilung der Techniker Krankenkasse mit über 110 Dezibel dem Krach eines Presslufthammers und liege damit eindeutig im gehörschädigenden Bereich. Jeder vierte Jugendliche zwischen 16 und 24 Jahren leide unter einem herabgesetzten Hörvermögen. Perspektivisch könnte sich daraus ergeben dass ein Drittel der heutigen Jugendlichen mit spätestens 50 Jahren ein Hörgerät benötigen. Diese alarmierenden Zahlen seien vor allem auf zu laute Musik in Diskotheken und durch MP 3-Player / I-Phones zurückzuführen.

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie oft werden in Kasseler Diskotheken im Hinblick auf die Lautstärke der Musik Kontrollen durchgeführt?
2. Erfolgt in Kassel eine Aufklärung der Jugendlichen zu dieser besonderen Thematik bzw. gibt es bereits einen Ansatz z.B. des Gesundheitsamtes, Möglichkeiten der Aufklärung und Prävention durch verstärkte Öffentlichkeitsarbeit in den Schulen zu überlegen?

Fragesteller/-in:                    Stadtverordnete Petra Friedrich

gez. Uwe Frankenberger  
Fraktionsvorsitzender